

Wo kam das Salz her?

In Palästina war Salz durch das nahe gelegene Tote Meer ohne Weiteres in ausreichenden Mengen zu beschaffen. Die Bibel nennt dieses Binnenmeer übrigens das „Salzmeer“, Jos 3,16. Es liegt immerhin knapp 400 Meter unter dem Meeresspiegel und hat daher auch keinen Abfluss. Zu rund einem Viertel besteht es aus verschiedenen Salzen.

Auf dem Dach gelagert

Das herbeigeschaffte Meersalz bestand damals, ähnlich wie noch heute, nicht aus reinem Salz. Der Klumpen enthielt nur zu einem Teil tatsächlich Kochsalz. Der Rest bestand aus anderen Salzen und Stoffen.

Um das Salz vor Haustieren zu schützen, wurde es auf dem flachen Dach des Hauses aufbewahrt, wo man sich ohnehin häufig aufhielt.

Ausgewaschen

Hier aber war es dem Wetter ausgesetzt. Und so wurde durch Luftfeuchtigkeit und Regen der Salzbrocken früher oder später unbrauchbar, weil das Salz ausgewaschen war. Herausgebrochene und zerriebene Stücke würzten dann immer schwächer, bis die Ware nicht mehr die benötigte Salzkraft mehr hatte. Sie wurde dann fortgeworfen, um einem neu besorgten Klumpen Platz zu machen.

Wie schützen?

Übertragen heißt das also, dass wir uns davor schützen müssen, „ausgewaschen“ und damit kraftlos zu werden.

Unscheinbar?

Auf der Speise kaum zu sehen, kommen sie äußerlich harmlos daher. Körnchen, nicht schillernd bunt, sondern einfach weiß. Nicht groß und wuchtig, sondern bescheiden klein. Sie setzen sich nicht in Szene, sondern wirken zuverlässig im Stillen. So wie diese Körnchen mit ihren Eigenschaften sollen auch die Christen sein.

Wie das Salz nicht sich selbst salzt, sondern das Essen, so sind wir Christen nicht für uns selbst da, sondern wegen der anderen.

Uralt: Das weiße Gold

Die Konservierung von Lebensmitteln durch Salz ist schon seit der Antike bekannt. Und weil diese Eigenschaft so wertvoll war, nannte man das Salz auch das weiße Gold.

So wurde das also gemacht

Salz war deshalb so wertvoll, weil es zuverlässig verhinderte, dass Lebensmittel bereits nach kurzer Zeit verderben. Das Salz durchdringt die Ware - und verhindert damit im wahrsten Sinne des Wortes das Verderben.

Auf uns übertragen

Das können wir ohne Weiteres auch übertragen auf uns: Wir sollen das Salz für diese Welt sein, Mt 5,13. So wie das Salz saure Gurken durchdrungen hat, genauso durchdringt das Wort Gottes uns, wenn wir es an uns heranlassen.

Quelle: [Salz der Erde - Die KiGo-Tipps - Kindergottesdienst](#)

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastorin Ingrid Doerschel

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

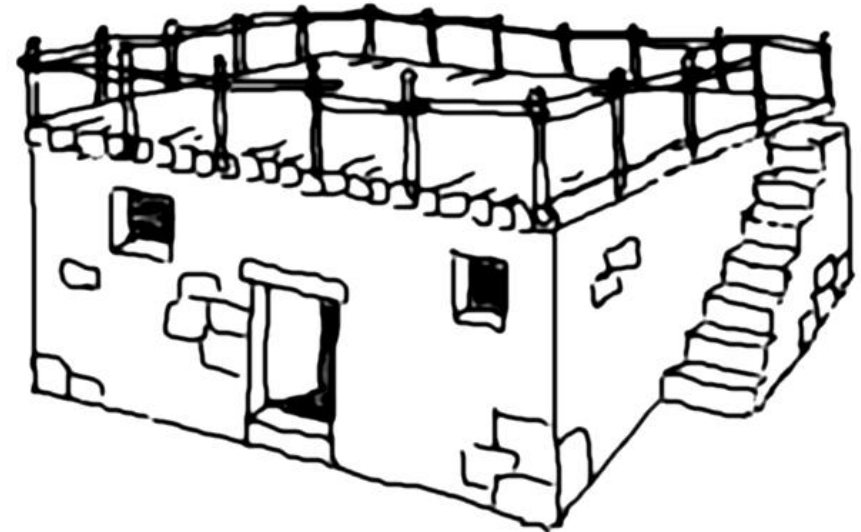
E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



Kinderkirche – Das Salz der Erde



(C) K.Maisel www.kigo-tipps.de

Nutzlos? Dann weg damit!

„Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.“ Mt 5,13.

Merkwürdig, wie kann Salz seine Kraft verlieren, bis es schließlich ganz fortgeworfen wird? Aufgrund geschichtlicher Forschungen glaubt man heute, einen recht einfachen Grund gefunden zu haben.